

Pressemitteilung Hebammenverband HH und einige Leitende Hebammen

5.05.2020 Internationaler Hebammentag.

Die Arbeitsbedingungen in den Kliniken sind nicht nur in der Coronakrise prekär.

Sie veranlassen Hebammen täglich sämtliche Arbeitsschutzgesetze zu brechen. Kreißsäle sind oft überfüllt. Die Sicherheit der Geburtshilfe ist dadurch nicht immer zu gewährleisten. Die hierdurch bedingte Klinikflucht und der hohe Krankheitsstand machen es schier unmöglich, einen minimalen Personalstandard einzuhalten.

Dadurch müssen Frauen regelmäßig in Nachbarhäuser weitergeleitet werden, was dort wiederum zu einem massiven Arbeitsaufkommen führt. Kolleginnen kommen an ihre Grenzen.

Es entsteht ein Teufelskreis, der dringend flächendeckend unterbrochen werden muss.

In Hamburg gibt es seit Januar 2020 eine durch die BGV einberufene Fachkommission Gesunde Geburt, die erstmal durch die Coronakrise ausgesetzt wurde.

Das verstehen wir gut.

Wir können aber nicht warten bis Corona vorbei ist. Wir brauchen Vorbereitungen zu Veränderungen jetzt.

Um eine sichere und evidenzbasierte geburtshilfliche Versorgung zu gewährleisten, erachten die Leitenden Hebammen Hamburgs (in einem Brief an die BGV im Februar 2020) es als dringend notwendig, dass sich die Hamburger Geburtskliniken in die Richtung der unten angegebenen Punkte bewegen:

- 1:1-Betreuung in der aktiven Geburtsphase
- Leitlinienkonformes, interdisziplinäres Arbeiten
- Belegzentrale aller Kreißsäle für Hamburg und Umgebung (Geburten werden gleichmäßig verteilt, z. B. mithilfe eines Ampelsystems/ einer App)
- Eine verbindliche Personalbemessung in allen Kreißsälen
- **Keine** fachfremden Tätigkeiten mehr für Hebammen
- Höhergruppierung der Klinik-Hebammen in der Entgeltordnung von P8 auf P9 (detailliertes Positionspapier dazu ist in Arbeit-AG Hebammen bei verdi)
- Finanzierung neuer innovative Versorgungskonzepte für die ambulante Versorgung durch Hebammen
- Grundsätzlich Geburtshilfe neu denken. Geburt ist primär ein gesunder Prozess.
- Bundesweite Einstufung in Systemrelevanz für Hebammen, damit sie Krisenzeiten ihre Arbeit geschützt tun können.

Ansprechpartner*innen: Andrea Sturm 1.vorsitzende@hebammenverband-hamburg.de Tel 040485432 Katrin Magner katrin.magner@d-k-h.de Aurelia Hayward aurelia.hayward@pkd.de Miriam Jens 'Miriam Jens' [<jens@johanniter-krankenhaus.de>](mailto:jens@johanniter-krankenhaus.de)

